



Die Aufrechterhaltung des freien Journalismus in Europa

Eine Analyse unter besonderer Berücksichtigung menschenrechtlicher Aspekte

Von Dr. Carl Moritz Weber

2025, 205 S., brosch., 69,- €

ISBN 978-3-7560-0110-1

E-Book 978-3-7489-4720-2

(Leipziger Schriften zum Völkerrecht, Europarecht und ausländischen öffentlichen Recht, Bd. 25)



Das Werk beschäftigt sich mit der Fragestellung, inwieweit der Grundsatz der staatlichen Souveränität zugunsten von den Journalismus prägenden Kernrechten – der Meinungs- und Pressefreiheit – eingeschränkt werden darf. Die Meinungs- und Pressefreiheit sind dabei einem regionalen *ius cogens* zuzuordnen. Das führt auf europäischer Ebene dazu, dass die EMRK-Vertrags-

staaten eine *ius cogens*-Rechtsgemeinschaft bilden, die sich bei einer Verletzung der Meinungs- oder Pressefreiheit zum „Anwalt der Menschenrechte“ zu machen hat und in diesem Wege berechtigt, ja sogar verpflichtet, wird, drittstaatliche Abhilfemaßnahmen zu ergreifen.



Die Aufrechterhaltung des freien Journalismus in Europa

Eine Analyse unter besonderer Berücksichtigung menschenrechtlicher Aspekte

By Dr. Carl Moritz Weber

2025, 205 pp., pb., € 69.00

ISBN 978-3-7560-0110-1

E-Book 978-3-7489-4720-2

(Leipziger Schriften zum Völkerrecht, Europarecht und ausländischen öffentlichen Recht, vol. 25)

In German



The book deals with the question of the extent to which the principle of state sovereignty may be restricted in favour of the core rights that characterise journalism – freedom of expression and freedom of the press. Freedom of expression and freedom of the press are categorised as regional ius cogens. At European level,

this means that the ECHR contracting states form an ius cogens legal community, which must become a ‘lawyer for human rights’ in the event of a violation of freedom of expression or freedom of the press and in this way is authorised, indeed obliged, to take third-state remedies.